Gesellschaft der Circusfreunde e.V.

Sekretariat: Weserstraße 11 • 45659 Recklinghausen • Tel.+ Fax: 02361-31592
Internet: www.circusfreunde.org • e-Mail: kontakt@circusfreunde.org

Fakten statt Emotionen

Zirkusfreunde fordern: Tiere gehören zum Zirkus!

Seit mehr als 200 Jahren bieten Zirkusse in aller Welt unbeschwerte Unterhaltung für die ganze Familie. Die Mischung aus Akrobatik, Clownerie und Tierdressuren hat nichts von ihrer Faszination verloren. In letzter Zeit mehren sich jedoch Aktionen selbsterklärter „Tierrechtler", die am liebsten alle Tiere aus menschlicher Obhut verbannen würden und sich dabei den Zirkus als öffentlichkeitswirksame Zielscheibe ihrer polemischen Attacken ausgesucht haben. Dabei haben die Tiergegner schnell die Emotionen auf ihrer Seite – für Tierschutz ist schließlich jeder zu haben, und kaum einer fragt nach den wahren Zielen dieser Aktionen. Wir halten uns da lieber an die Fakten.

Fakt 1: Das Europaparlament hat schon vor drei Jahren beschlossen, „dass die **Anerkennung des klassischen Zirkus, einschließlich der Tiervorführungen, als Teil der Kultur Europas** wünschenswert wäre." (P6_TA(2005)0386)

Fakt 2: Deutschland ist Vorreiter in Sachen Tierschutz im Zirkus. Schon 1990 ließ das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten durch ein Expertengremium **„Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben und ähnlichen Einrichtungen"** erarbeiten. Für jede Tierart sind darin die Mindestanforderungen an Haltung, Transport, Ernährung, Klima und Ausbildung genau beschrieben. Keine andere Tierhaltung wird in Deutschland so regelmäßig durch die Veterinärämter kontrolliert wie die im Zirkus. (Leitlinien als Dokument zum Download unter www.bmlev.de)

Fakt 3: Die Deutschen sehen Tiere im Zirkus gern. Eine repräsentative Studie der renommierten GfK Marktforschung aus Nürnberg hat Ende September der schweigenden Mehrheit eine Stimme verliehen: **85,5% der Deutschen* sehen gerne Tiere im Zirkus!** Die eindeutigen Favoriten sind Raubtiere (68,4%), Pferde (62,8%) und Elefanten (60,5%). Das sind Mehrheiten, von denen die meisten Politiker nur träumen können. (*Männer und Frauen ab 14 J.)

Deshalb fordert die Gesellschaft der Circusfreunde e.V. von den verantwortlichen Politikern:

1) **Die „Leitlinien" müssen allgemein verbindliche Rechtsgrundlage werden.** Sie müssen von Zeit zu Zeit überarbeitet und neuen Erkenntnissen angepasst werden. In der Praxis müssen sie einen verlässlichen Standard definieren, an dem sich Zirkusse, Tierhalter und Veterinäre gleichermaßen orientieren können.

2) Wenn alle Vorschriften, insbesondere diese „Leitlinien", eingehalten werden, gebührt auch und gerade dem Zirkus mit Tieren die vom EU-Parlament geforderte Anerkennung als Teil der Kultur Europas und die **Unterstützung durch Politik, Medien und Öffentlichkeit!**

83,0% der Befragten in der oben zitierten GfK-Umfrage haben zugestimmt: „Zirkus ist einfach eine tolle Abwechslung und gute Unterhaltung für die ganze Familie." Die Gesellschaft der Circusfreunde e.V. kämpft dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt!

Gesellschaft der Circusfreunde e.V.

Helmut Grosscurth
Präsident

P.S.: Für einen konstruktiven Dialog zum Thema „Tiere im Zirkus" stehen wir jederzeit bereit. Mehr Informationen auch in einem Special der CIRCUS ZEITUNG, das wir auf Anfrage gerne zusenden.